

Trauercafé schenkt Halt und Verständnis

Ein wichtiger Anker in emotional schwieriger Zeit

EMSDETTEN. Nahende Feiertage und Familienfeste bedeuten für viele Trauernde eine besondere Belastung. Ein leerer Stuhl am Frühstückstisch, ein vertrauter Name, der plötzlich nur noch Erinnerung und ein Alltag, der leiser geworden ist. Mit dem Tod eines geliebten Menschen fehlen Gespräche, Nähe und Vertrautheit.

Daher ist vor einem Jahr in Emsdetten ein besonderer Ort entstanden: das Trauercafé. Ein Angebot des Kompetenzzentrums Trauer, das sich speziell an Trauernde, deren Ehe- oder Lebenspartner verstorben sind, richtet und laut Pressemitteilung des St.-Josef-Stifts für viele Betroffene zu einem wichtigen Anker geworden ist.

„Im Trauercafé geht es nicht um große Worte oder feste Abläufe, sondern um das, was gerade ist: Erinnerungen, Tränen, Stille, vielleicht sogar wieder Lachen. Manche möchten erzählen, andere zunächst nur zuhören. Manche weinen, andere schweigen.“

Und manchmal entsteht mitten im Schmerz ein Gespräch, das entlastet. Gerade diese Offenheit macht das Trauercafé so wertvoll“, sagt Ina Kerkering, Initiatorin des Angebots. Gemeinsam mit Simone Schmalenberg

betreut die Trauerbegleiterin das Angebot.

Mit viel Einfühlungsvermögen existiert so ein geschützter Rahmen, in dem neben Schmerz, Fragen und Erinnerungen auch neue Hoffnung oder Freundschaft Platz haben.

„Viele Besucherinnen und Besucher haben im vergangenen Jahr erfahren, wie gut es tut, Menschen zu begegnen, die ähnliche Erfahrungen teilen. Zu merken, dass niemand erklären muss, warum ein bestimmter Tag schwerer ist als andere und dass Verständnis oft schon im stillen Dabeisitzen beginnt“, sagen die Begleiterinnen und wissen: „Manchmal ist genau dieser erste Schritt der Beginn eines Weges.“

Das Trauercafé möchte deshalb, wie es abschließend in der Pressemitteilung des St.-Josef-Stifts heißt, weiterhin Menschen ermutigen, diesen Weg auszuprobieren. Neue Gäste sind willkommen.

Das Treffen findet an jedem zweiten Montag im Monat von 9.30 bis 11 Uhr im „Rathausblick“ des St.-Josef-Stifts statt. Das nächste Mal am Montag, 13. April. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. (025 72) 1 45 17 (Ina Kerkering) oder Tel. (025 72) 1 45 16 (Simone Schmalenberg).



Ina Kerkering (l.) und Simone Schmalenberg sind Trauerbegleiterinnen und begleiten die Besucherinnen und Besucher des Trauercafés. Foto: pif